

Niederschrift Nr. 36/2016

über die Sitzung des **Sport-, Kultur- und Sozialausschusses** der Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal am Dienstag, dem 19. Januar 2016, Rathaus Nieder-Ramstadt

Anwesende:

1. Die Ausschussmitglieder : Herr Merker, Frau Müller-Huy (ab 19.05 Uhr), Herr Schachtebeck, Herr Heil, Frau Koepp, Frau Kreutz und Herr Schönrock

- Entschuldigt fehlt : Frau Müller, ohne Vertretung
Herr W. Göbel, dafür Frau Breyer
Frau Krämer, dafür Herr Dr. Rehahn (bis 19.49 Uhr)
Herr Erzgräber, dafür Herr Ostertag (ab 19.30 Uhr)

2. Der Vorsitzende der GVE und seine Stellvertreter : Herr Steuernagel

3. Vom Gemeindevorstand : Frau Bgm. Dr. Mannes sowie Frau Beig. Buxmann-Hauke

4. Von der Verwaltung : Frau Chr. Müller (19.30 Uhr bis 20.51 Uhr)

5. Als Schriftführerin : Frau Hummel

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Vorsitzender Merker eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung fragt Vorsitzender Merker, ob Einwände dagegen bestehen, die TOP 3 und 4 gemeinsam aufzurufen und zu beraten, aber getrennt darüber abzustimmen. Dagegen wird nicht gesprochen.

Weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht bekannt. Somit wird diese in der nunmehr vorliegenden Fassung als angenommen festgestellt.

Vorsitzender Merker begrüßt zu den nachfolgenden TOP 1 und 2 Frau Schlieper sowie Herrn Dr. Breyer vom Netzwerk Asyl.

**Zu TOP 1 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung - über den Haupt- und Finanzausschuss - für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevertreters Dr. Thomas Rehahn vom 12.01.2016 wegen Überarbeitung Konzept Flüchtlingswohnen am Bahnhof Mühl-
tal**

Drucks.: 13/2016

Aktz.: 15

Herr Dr. Rehahn verliest zunächst einen Änderungsantrag und begründet anschließend die Drucks. 13/2016.

Nach verschiedenen Wortmeldungen lässt Vorsitzender Merker über die geänderte Drucks. 13/2016 abstimmen.

In der Abstimmung lehnt der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss die geänderte Drucks. 13/2016 mehrheitlich (3 Ja-Stimmen bei 6 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung) ab.

Anmerkung:

Der geänderte Antrag hatte folgenden Wortlaut:

*„Für das in der GVE am 8.12.2015 beschlossene Projekt Flüchtlingswohnen am Bahnhof Mühl-
tal (DS 51/2015) wird der GVO mit der Ausarbeitung einer planerischen Konkretisierung und ggf. Überarbeitung der Projektkonzeption unter der Federführung von Sozialpädagogen und Stadtplanern beauftragt.*

Die im Antrag 13/2016 genannten Kriterien sollen dabei Beachtung finden.

*Das in der GVE am 8.12.2015 beschlossene Projekt Flüchtlingswohnen am Bahnhof Mühl-
tal wird kleinräumlich, baulich den Charakter des Areals schützend sowie zeitlich gestaffelt umgesetzt. Der an diesem Standort benötigte und leistbare Integrationsansatz soll sich unter Einschluss bestmöglicher Gefahrenprävention und Wahrung der öffentlichen Sicherheit eng an den Grenzen der Möglichkeiten in der Gemeinde Mühl-
tal orientieren. Außer einer breiten, durch entsprechende Angebote geförderten Integration soll sich das Projekt Flüchtlingswohnen am Bahnhof von Beginn an durchgängig als sozial verträglich erweisen und ein friedliches Zusammenleben der Flüchtlinge/Asylbegehrenden mit der Ortsbevölkerung nicht infrage stellen.*

Die hierzu erforderlichen konzeptionellen wie auch planerischen Festlegungen erfolgen frühzeitig, kompetent und sorgfältig unter Mitwirkung unabhängiger Sozialpädagogen und weiterer Fachleute. Die Ergebnisse sollen vor der Umsetzung in einer Dokumentation abgelegt sein und von interessierten Bürgerinnen und Bürgern einsehbar sein.

Die Anzahl der durch das Projekt insgesamt bereitgestellten Plätze für Flüchtlinge/Asylbegehrende soll sich im Rahmen der baulich festgesetzten Obergrenze nach den örtlichen Betreuungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten richten.

Unbedingt ist mit dem Betreiber bzw. Träger der Wohnunterkunft vertraglich zu vereinbaren, dass bei der Flüchtlingszuweisung bzw. Belegung der Unterkunft der Geschlechteranteil ausgeglichen sein muss. Auf gar keinen Fall darf die Wohnunterkunft überwiegend, auch nicht vorübergehend, erst recht nicht ausschließlich von männlichen Flüchtlingen/Asylbegehrenden belegt sein.

Integrationsmöglichkeiten einschließlich die die Integrationsarbeit leistenden Partner (Personen, Personengruppen, Organisationen) sollen im Zuge der Planung konkret benannt sein.

Die vom Landkreis Darmstadt-Dieburg angesprochene Rolle der Wohnunterkunft als Vorzeigeobjekt des Landkreises ist in der Bedeutung gegenüber städtebaulichen und sozialen Anforderungen in der Gemeinde Mühlthal nachrangig.

Die den Standort erschließende Straße („Am Bahnhof“ mit zukünftiger Verlängerung nach Osten) soll zum sicheren Bewegen der Flüchtlinge/Asylbegehrenden im Verkehrsraum - insbesondere in den Bereichen des an- und abfahrenden PKW- und Zweiradverkehrs - zumindest durch Zubau eines Gehweges verbessert werden.

Ob durch das Projekt neu entstehende Verkehrsbewegungen im angrenzenden Straßen-, Rad- und Gehwegnetz mittelfristig dessen Ausbau erfordern, ist ebenfalls zu ermitteln. Die Kosten für den Ausbau sollen frühzeitig dargestellt sein.“

Zu TOP 2 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung - über den Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss - für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 12.01.2016 wegen Errichtung einer Containeranlage für Flüchtlinge auf einem Grundstück im Gewerbepark Ruckelshausen (Flurstück ...) und hier formlose Anfrage einer Firma aus Ober-Ramstadt

Drucks.: 7/2016

Aktz.: 63

Nach Erläuterungen durch die Bürgermeisterin und verschiedenen Wortmeldungen lässt Vorsitzender Merker über die Drucks. 7/2016 abstimmen.

Der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss fasst mehrheitlich (8 Ja-Stimmen bei 2 Gegenstimmen) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung - über den Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss - wird empfohlen, der Beschlussvorlage des Gemeindevorstandes, Drucks. 7/2016, zuzustimmen.

Zu TOP 3 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.11.2015 wegen Jugend- und Seniorenförderung

Drucks.: 67/2015

Aktz.: 47

und

Zu TOP 4 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung - über den Haupt- und Finanzausschuss - für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 12.01.2016 wegen Umzug der Jugend- und Seniorenförderung ins Areal der NRD

Drucks.: 4/2016

Aktz.: 47/48/52

Zur Drucks. 67/2015 verweist die Bürgermeisterin zunächst auf die bereits per E-Mail versandte negative Stellungnahme des Seniorenbeirates vom 30.11.2015. Eine Stellungnahme zur Drucks. 4/2016 hält der Seniorenbeirat für entbehrlich, da er in seiner Sitzung am 30.11.2015 grundsätzlich einem Umzug zugestimmt habe.

Die Verwaltung erläutert anschließend die Besucherzahlen zu den Aktivitäten in der Seniorenförderung (sh. Anlage zur Niederschrift) und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach verschiedenen Wortmeldungen lässt Vorsitzender Merker zunächst über die Drucks. 67/2015 abstimmen.

In der Abstimmung lehnt der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss die geänderte Drucks. 67/2015 mehrheitlich (3 Ja-Stimmen bei 5 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung) ab.

Anmerkung:

Der Antrag hatte folgenden Wortlaut:

„Die GVE beschließt, dass vor Anmietung von Räumlichkeiten für die Jugend- und Seniorenarbeit ein neues Konzept erstellt werden soll.“

Danach lässt Vorsitzender Merker über die Drucks. 4/2016 abstimmen.

Der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss fasst mehrheitlich (5 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung - über den Haupt- und Finanzausschuss - wird empfohlen, der Beschlussvorlage des Gemeindevorstandes, Drucks. 4/2016, zuzustimmen.

Zu TOP 5 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung - über den Haupt- und Finanzausschuss - für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 06.01.2016 wegen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Drucks.: 2/2016

Aktz.: 44

Die Bürgermeisterin erläutert die Vorlage.

Nach verschiedenen Wortmeldungen spricht Frau Koepp die fehlende Barrierefreiheit des Sitzungsraumes des Ortsbeirates Nieder-Beerbach im Schulungsraum der Feuerwehr im 1. Stock des Gemeindezentrums an.

Die Bürgermeisterin teilt dazu mit, dass der Ortsbeirat seine Sitzungen - falls erforderlich - auch im großen Saal im Erdgeschoss oder im barrierefreien Nebenraum des Darmstädter Hofes abhalten kann.

Zu den im Maßnahmenkatalog auf Seite 10 aufgeführten barrierefreien Bushaltestellen bittet Frau Koepp die Haltestelle Kühler Grund zu prüfen. Da diese jedoch mög-

licherweise auf Darmstädter Gemarkung liegt, sollte ggf. bei der Stadt Darmstadt nachgefragt werden.

Vorsitzender Merker erläutert, dass perspektivisch alle Bushaltestellen in Mühlthal barrierefrei umgebaut werden sollten.

Nach weiteren Wortmeldungen erklärt die Bürgermeisterin auf Nachfrage von Herrn Ostertag, dass der vorliegende Aktionsplan kein pro forma-Papier sei, sondern die dort aufgeführten Maßnahmen nach und nach umgesetzt werden sollen. Entsprechende Mittel werden - je nach Haushaltslage - vorgesehen.

Danach fasst der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig (8 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung - über den Haupt- und Finanzausschuss - wird empfohlen, der Beschlussvorlage des Gemeindevorstandes, Drucks. 2/2016, zuzustimmen.

Zu TOP 6 Mitteilungen/Anfragen

1. Frau Bgm. Dr. Mannes berichtet, dass laut Auskunft der NRD ein Neubau der Wichernschule auf dem Gelände Auf Ruckelshausen nicht mehr geplant ist.
2. Die Bürgermeisterin zitiert aus einer Pressemitteilung des Landkreises DA-DI, wonach „das Land aufgrund der derzeitigen Zugangsprognosen und der akquirierten und erschlossenen bzw. in den kommenden Wochen noch herzurichtenden Liegenschaften bis auf weiteres von neuen Einsatzbefehlen nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz absehen kann.“ „Damit ist eine weitere Notunterkunft in Eppertshausen verzichtbar“, so Landrat Klaus-Peter Schellhaas. Das Land Hessen habe außerdem angeboten, dass das Land die durch die unteren Katastrophenschutzbehörden in gewerblichen Liegenschaften eingerichteten und betriebenen Notunterkünfte in Erstaufnahmeeinrichtungen und Außenstellen überführt. Die vom Landkreis DA-DI auf Weisung des Landes Hessen eingerichtete Notunterkunft mit aktuell 253 Flüchtlingen in Pfungstadt ginge damit in die Regie und so in die Verantwortung des Landes Hessen über. Allein für das erste Quartal 2016 seien dem Landkreis DA-DI 2.000 Flüchtlinge vom Land Hessen angekündigt. Herr Dr. Breyer vom Netzwerk Asyl teilt ergänzend mit, dass es in Mühlthal 60 anerkannte Flüchtlinge gibt, die zurzeit allerdings noch in den Flüchtlingsunterkünften wohnen, da Wohnraum fehlt.
3. Frau Koepp bedankt sich bei dem Vorsitzenden, Herrn Merker, für die gute Zusammenarbeit und insbesondere für seine Sitzungsführung in der ablaufenden Legislaturperiode.

Schluss der Sitzung: 20.55 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

.....

.....